



Deutsche
Psychologen
Akademie

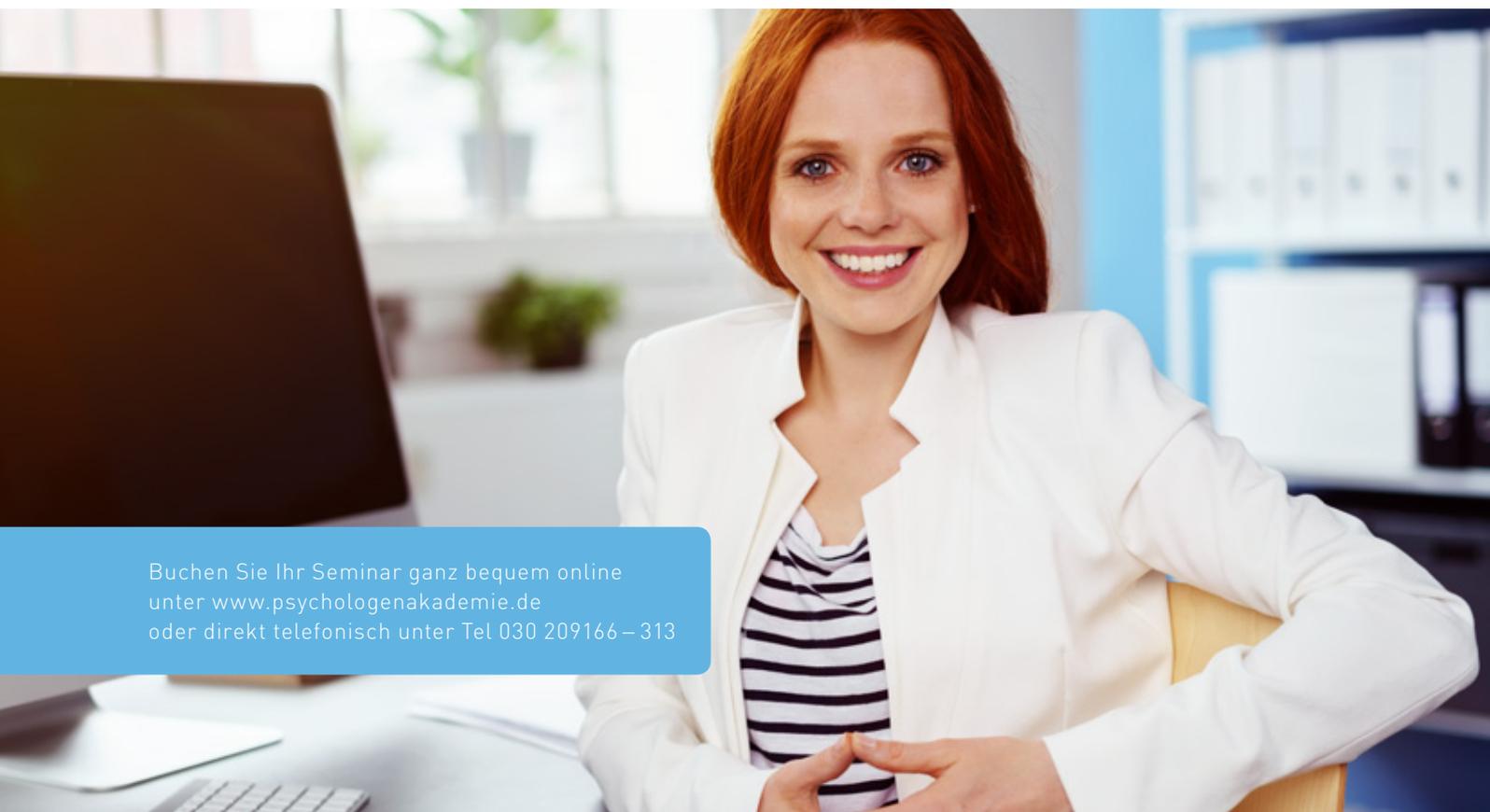
VERANSTALTUNGEN
2017



BERATUNG

INHALT

Methoden	2
Erziehungs- und Familienberatung	6
Suchtberatung	10
Zeichenerklärung und Hinweise	14



Buchen Sie Ihr Seminar ganz bequem online
unter www.psychologenakademie.de
oder direkt telefonisch unter Tel 030 209166 – 313

Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, Mitarbeitern Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A3	PTK-Punkte beantragt
Termin	20.02.2017-21.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	335 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-26

Humor und Provokation in der Beratung

Doz.: Dr. Susanne Altweiger, Dipl.-Psych.

Coaching als Instrument der Persönlichkeitsentwicklung ist seit vielen Jahren selbstverständlich geworden. Ähnlich wie in therapeutischen Prozessen, spielt die Persönlichkeit der BeraterInnen eine große Rolle für das Gelingen und die Umsetzung des Coaching-Ziels. Empathie, Kenntnis von Bedingungen der Arbeitswelten sowie ein gut gefüllter „Methodenkoffer“ sind unerlässlich. Was bisher wenig gefordert wurde, ist Humor.

Humor verhindert Ermüdungsprozesse bei den Beratern und beschleunigt Erfolge bei den KlientInnen. Diese sind in ihrem Arbeitsumfeld diversen unerfreulichen Gegebenheiten ausgesetzt: beschleunigte Prozesse, Mobbing, Stress bis zum Burnout. Eine gelassene, humorvolle Geisteshaltung trägt grundsätzlich zu seelischer Gesundheit bei. Diese vernachlässigte Kunst soll das Seminar aktivieren.

Wesentliche Inhalte:

- Differenzierung von Humorarten sowie Humortechniken
- Fallen: Nicht jeder Witz ist komisch
- der provokative Stil nach Frank Farrelly und Noni Höfner
- Selbstmotivation durch Humor

Die TeilnehmerInnen werden angehalten, mittels Selbsterfahrung ihr eigenes Humorpotential zu entdecken. In Rollenspielen mit Beispielen aus dem Berufsalltag werden humoristische und provokative Interventionen geübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches und BeraterInnen

Termin	19.05.2017-20.05.2017
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	440 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-C-6

Einführung in die psychosoziale Onlineberatung

Doz.: Helmut Paschen, Dipl. Soz.-Päd.

Für immer mehr Menschen ist es selbstverständlich, das Internet mit all seinen Möglichkeiten zu nutzen. Websites, E-Mails und soziale Online-Netzwerke prägen den Alltag von Frauen und Männern unterschiedlicher Altersgruppen – auch bei Anliegen rund um seelische Probleme. Seit den 1990er Jahren hat sich die schriftbasierte psychosoziale Online-Beratung zunehmend etabliert und professionalisiert.

Das Seminar vermittelt fachbezogene Inhalte und gibt einen fundierten Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen der psychosozialen Online-Beratung mit einem Fokus auf die asynchrone Mail-Beratung.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick über internetbasierte Beratungsangebote
- Grundlagen der Online-Beratung
- Grundinformationen zu den Rahmenbedingungen für Online-Therapie und Online-Beratung als Freiberufler
- Kennenlernen der und kritische Auseinandersetzung mit den Besonderheiten der schriftlichen, computervermittelten Beratungskommunikation
- erste praktische Übungen
- Austausch über Umsetzung im beruflichen Praxisfeld

Die TeilnehmerInnen profitieren von der Kombination aus theoretischen Grundlagen und ersten praktischen Übungen direkt am PC. Vielfältige Anregungen und der Austausch über Transfermöglichkeiten des Gelernten in den beruflichen Alltag liefern wertvolle Handlungskompetenzen für eine mögliche Umsetzung in der Praxis.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: In der Beratung tätige PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen, freie TrainerInnen, Coaches (keine besonderen Computerkenntnisse erforderlich), Studierende der Humanwissenschaften, die kurz vor dem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-KPP-25

Tagesseminar Achtsamkeit – Neue Perspektiven in Beratung und Coaching

Doz.: Martina Amberg, Dipl.-Psych.

Das Konzept Achtsamkeit findet auch in Deutschland zunehmend Beachtung. Achtsamkeit ist die Fähigkeit, die eigene Aufmerksamkeit bewusst auf das zu lenken, was im Augenblick gerade passiert, verbunden mit einer inneren Grundhaltung nicht wertender Freundlichkeit. Achtsamkeitsangebote für verschiedene Zielgruppen wurden entwickelt und im klinischen Kontext auf ihre Wirksamkeit hin beforscht: Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR) bei Stress und Mindfulness-Based Cognitive Therapy (MBCT) bei Depressionen. Aktuell tritt zunehmend die gelebte Achtsamkeitspraxis von BeraterInnen und Coaches als einflussreiche Variable für Beratungserfolg in den Fokus. Positive Wirkungen zeigen sich insbesondere dann, wenn Achtsamkeit nicht als ein weiteres trendiges "Tool" begriffen wird, sondern als innere Haltung zur Verfügung steht, die eine einfühlsame Präsenz auch in „schwierigen“ Situationen ermöglicht.

Das Tagesseminar behandelt theoretische und praktische Aspekte des Achtsamkeitskonzeptes sowie dessen Integration in den beruflichen Alltag. Um den TeilnehmerInnen praktische Erfahrungen der Achtsamkeit zu ermöglichen, werden einige grundlegende Übungen aus dem MBSR-Programm nach Jon Kabat-Zinn unter Anleitung durchgeführt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, Coaches und BeraterInnen, InteressentInnen aus anderen Berufsgruppen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, Studierende der Psychologie (Bachelor, Master, Diplom)

Termin	16.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	230 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	195 €
Gebühr für Studierende	184 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-B-3

Best practice im Coaching – Eine Know-How-Werkstatt für erfahrene Coaches

Doz.: Dr. Dr. rer. oec, Wolfgang Looss. Dipl.-Kfm.

Dies ist die Einladung zu einem gemischten Lernformat: Einerseits werden in supervisorischer Form Fälle, Situationen, Alltagsprobleme und Themen besprochen, die aus der Praxis der TeilnehmerInnen stammen und von diesen zur Verfügung gestellt werden. Andererseits gehen die TeilnehmerInnen im Anschluss dem „thematischen Wurzelwerk“ der Praxissituationen auf den Grund, suchen und vergleichen diverse methodische und konzeptionelle Landkarten und Erklärungsmuster. Dabei lassen sie Schritt für Schritt geschlossene Aussagensysteme hinter sich und lernen, „Theorie“ als das zu verstehen, was sie darstellt: Konstruierte Erklärungsprinzipien, die in der täglichen Beratungsarbeit mehr oder minder nützlich sind. Dabei folgen sie der programmatischen Aussage von Heinz von Foerster: „Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners“.

Der Workshop eignet sich für erfahrene Coaches, die ihre methodischen Gewissheiten bereits hinter sich gelassen haben. In Ergänzung zu den thematisch ausgerichteten Seminaren gibt es hier die Möglichkeit, aktuell aufgetretene Praxisfragen im Kollegenkreis zu besprechen und konzeptionelle/methodische Bezüge thematisch zu vertiefen. Dabei kann es um Indikationen gehen, um Methodenfragen oder um die Prozessanlage eines Coachings im Spannungsfeld zwischen organisatorischen und individuellen Interessen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Erfahrene Coaches ab dem 2. Jahr der Praxis

Termin	12.10.2017-13.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	595 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	555 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-C-13

Wirkungsvolle Kommunikation und zielführende Gesprächsführung – ein Praxisseminar für Ärzte

Doz.: Dr. rer. physiol. Waltraud Silbernagel, Dipl.-Psych.;
Dr. med. Götz Fabry

Die Kommunikation zwischen Arzt und Patient spielt eine zentrale Rolle in der medizinischen Versorgung. Das ärztliche Gespräch dient – neben der Datensammlung, der Information und Beratung von PatientInnen – auch der Gestaltung einer vertrauensfördernden Beziehung. Eine gute ärztliche Gesprächsführung ist somit Grundlage für den Therapieerfolg.

Die TeilnehmerInnen sollen nach dem Intensivseminar in der Lage sein, grundlegende Techniken der ärztlichen Gesprächsführung in ihrer täglichen Praxis anzuwenden und ihr eigenes Kommunikationsverhalten zu reflektieren.

Wesentliche Inhalte:

- Erheben von Informationen im Gespräch
- Vermitteln von Informationen im Gespräch
- Gestalten einer adäquaten Arzt-Patient-Beziehung
- Umgang mit Emotionen im Gespräch

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem praktischen Üben von grundlegenden Techniken der Gesprächsführung. Dazu werden Simulationen mit SchauspielpatientInnen eingesetzt. Ergänzend werden theoretische Grundlagen vermittelt und Videobeispiele von ärztlichen Gesprächen analysiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: ÄrztInnen aller Fachgebiete aus Klinik und niedergelassener Praxis

Seminar in kleiner Gruppe

Termin	14.10.2017
Ort	Freiburg
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	400 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2017-B-8

Das Innere Team beim Coaching

Doz.: Dr. Susanne Altweger, Dipl.-Psych.

Coaching verlangt Zeiteffizienz. Durch die Arbeit mit dem Inneren Team lässt sich die Persönlichkeit schnell erfassen und als Leitfaden des gesamten Prozesses verwenden. Es werden verschiedene Anwendungsmethoden geübt, ebenso die Kombination mit anderen Methoden.

Wesentliche Inhalte:

- Das Innere Team nach Schulz von Thun
- Erreichung von Zielen mit dem Inneren Team als Organigramm
- Innere Teamkonferenzen abhalten
- Kombination des Inneren Team mit inneren Bildern

Das interaktive Seminar richtet sich an alle BeraterInnen, Coaches und SupervisorenInnen, die ihren Methodenkotexer erweitern wollen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Coaches, BeraterInnen und SupervisorInnen

Termin	28.11.2017-29.11.2017
Ort	Bonn
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	445 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2017-C-11

Methoden der Motivation in der Betrieblichen Gesundheitsförderung

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Gerade im Berufsleben wird die Fähigkeit zur Selbstmotivation und zum Selbstmanagement verlangt. Immer mehr Menschen kommen nicht mehr zurecht mit der Fülle von Aufgaben und Informationen. Ein Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist es deswegen, Mitarbeitern Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie ihre Arbeitszeit stressfreier gestalten können.

In diesem Seminar werden theoretische Modelle und praktische Übungen insbesondere zu folgenden Bereichen erarbeitet:

- Motivation
- Arbeitsorganisation
- Selbst- und Zeitmanagement
- Akquise und Kooperation in Netzwerken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/ Diplom)

A3

PTK-Punkte beantragt

Termin	19.02.2018-20.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	345 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-26

Erziehungspsychologische Grundlagen: Theorie, Diagnostik und Interventionen

Doz.: Dr. André Jacob, Dipl.-Psych.;
 Rainer Zeddies, Dipl.-Psych.

Sowohl im familienrechtspsychologischen als auch im familienpsychologischen Kontext, wie bspw. in der Erziehungsberatung, bedarf es grundlegender Kenntnisse über erziehungspsychologische Theorie und Praxis. Dass diese jedoch nicht immer ausreichend vorhanden sind, wird nicht zuletzt in der aktuellen Qualitätsdiskussion zu familienrechtspsychologischen Gutachten beanstandet. Doch auch in der Erziehungsberatung trifft man nicht selten auf eklektisches und eher an Alltagstheorien ausgerichtetem Handeln. Die Fundierung erziehungspsychologischer Tätigkeit durch Wissen über Erziehungstheorien und über deren praktische Umsetzung soll in diesem Seminar einen praxisbezogenen Überblick, Orientierung sowie Anleitung und Ermutigung zur praktischen Erprobung bieten.

Die TeilnehmerInnen lernen drei Zugänge zur Konzeptualisierung elterlicher Erziehung kennen: Erziehungszielbezogene, von Grundbedürfnissen sich herleitende sowie systemische Ansätze. Diesen werden unterschiedliche diagnostische Instrumente zugeordnet, die ebenfalls vorgestellt werden. Schließlich machen sich die TeilnehmerInnen mit jugendhilfespezifischen Interventionen (auch zum Kinderschutz) vertraut. Dieses Vorgehen ermöglicht es, das eigene praktische Vorgehen zu reflektieren und sich seinen individuellen Zugang theoriege-

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, psychologisch beratend oder psychotherapeutisch mit Eltern und Kindern Arbeitende, z. B. in eigener psychotherapeutischer Praxis, in Erziehungsberatungsstellen, in Mutter-Kind-Einrichtungen im Gesundheitswesen, in der Jugendhilfe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

Neues Seminar

Termin	03.02.2017-04.02.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	12
Gebühr	240 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	220 €
Gebühr für Studierende	192 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-R-5

leitet zu rekonstruieren und bis zur Erstellung eines Befundes oder zur Begründung von Interventionen systematisch aufzubauen.

Wesentliche Inhalte:

- Elterliche Erziehung: Annäherungen
- Konzeptualisierungen elterlicher Erziehung
- Diesen Konzepten zugeordnete diagnostische Zugänge
- Bedingungen elterlicher Erziehung
- Historische und konzeptionelle Einordnung des Jugendhilferechts, Grundverständnis und Arbeitsweise der Jugendhilfe
- Interventionsformen der Jugendhilfe, Bezüge zu Interventionsempfehlungen im Rahmen einer Begutachtung

Implizite Botschaften spielerisch reflektieren

Doz.: Sigrun Koch, Dipl.-Psych.

In manchen Psychotherapien/Beratungen stagniert der Prozess: Der Konflikt zwischen bewussten und vorbewussten Wünschen und Zielen wurde bearbeitet. Der Patient/Klient scheint nun zu wissen, was er möchte – und trotzdem setzt er seine gewonnenen Erkenntnisse nicht in die Tat um. Aufgrund seiner impliziten Botschaften wird deutlich: Der Patient/Klient verfolgt Ziele, die seine expliziten Wünsche blockieren und seine Entscheidung lähmen.

Um diese Blockaden zu überwinden, können Methoden helfen, die die impliziten Wünsche erlebbar machen: ihre Richtung, ihre Intensität und die eventuell auftretenden intrapsychischen „Verbote“ und Ängste. In der anschließenden Reflektion werden Möglichkeiten erarbeitet, wie die Wünsche umgesetzt und in das eigene Wertesystem integriert werden können.

Wesentliche Inhalte:

- Dialog zwischen „Kind-Ich“ und „Eltern-Ich“ (Modell: Transaktionsanalyse)
- Diskussion zwischen fünf verschiedenen „Ich-Anteilen“ (Modell: Transaktionsanalyse)
- Darstellung intrapsychischer Prozesse durch Holzklotzchen (tiefenpsychologisch fundiert)

Neben theoretischem Input wird in diesem Seminar praktisch in die erlebnisaktivierenden Methoden eingeführt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PIA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld

Termin	11.03.2017
Ort	Stuttgart
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2017-KPP-2

Migration und Integration – psychologisch betrachtet. Wie das Zusammenleben von Einheimischen und Zuwanderern gelingt

Doz.: Dr. Helga E. Schachinger

Deutschland ist ein Zuwanderungsland. Diese Tatsache stellt die Menschen, aber auch Politik und gesellschaftliche Institutionen vor beträchtliche Herausforderungen. Eine umfassende Lösung vorhandener Probleme bedarf auch psychologischer Erkenntnisse und Methoden, die in diesem Seminar vermittelt werden.

Die TeilnehmerInnen lernen ein Menschenbild kennen, welches es ermöglicht, Verständnisbrücken zwischen Einheimischen und Zuwanderern zu bauen. Durch die Förderung realistischer Selbst- und Fremdbilder rücken Gemeinsamkeiten als Basis eines gelingenden Zusammenlebens in den Vordergrund. Das Seminar vermittelt konkrete Strategien zur Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und für eine gelungene Integration, die einem unmittelbaren Praxischeck durch Fallbeispiele aus der Lebens- und Arbeitswelt der TeilnehmerInnen unterzogen werden.

Wesentliche Inhalte:

- Der Mensch als Individuum und als soziales Wesen
- Gruppenbildungen und ihre Auswirkungen (Minderheiten und Mehrheiten, Stereotype, Vorurteile, Diskriminierung und soziale Ausgrenzung)
- Zuwanderer als heterogene Gruppe
- Flüchtlinge: Migration unter Extrembedingungen
- Problemfeld Rassismus und Fremdenfeindlichkeit: Ursachen und Gegenstrategien
- Gelingende Integration: Ein psychologisches Programm in 6 Schritten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: In der Politik tätige und Personen, die in politiknahen Institutionen beschäftigt sind; Lehrende und Führungskräfte, Coaches sowie alle Interessierte, denen ein gelingendes Zusammenleben ein Anliegen ist. Keine psychologischen Vorkenntnisse erforderlich, Studierende

Termin	30.03.2017-31.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	395 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	360 €
Gebühr für Studierende	316 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-WP-25

Wohnen als Gesundheitsfaktor – Selbstwirksamkeitsstärkung durch Wohngestaltung

Doz.: Herbert Reichl, Mag.

Die Wohnsituation wirkt sich auf die psychische und körperliche Gesundheit aus. Darüber hinaus stellt sie einen bedeutenden Rahmen für die psychische Entwicklung von Kindern dar. Die Teilnehmenden dieses Seminars lernen die grundlegenden Einflussfaktoren des Wohnens kennen und gewinnen damit eine zusätzliche Sichtweise vieler Problemsituationen ihrer KlientInnen. Besonders deutlich wird dies am Beispiel der erlernten Hilflosigkeit, die häufig mit schlechten Wohnbedingungen zu tun hat. Durch wohnpsychologische Interventionen kann die Selbstwirksamkeit als wesentlicher Faktor psychischer Gesundheit gestärkt werden. Die Mobilisierung zur Gestaltung des eigenen Wohnraumes etwa ist ein einfaches, aber wirksames Mittel. Dies kommt besonders bei Kindern/Jugendlichen sowie älteren Menschen zum Tragen, die stärker an das unmittelbare Wohnumfeld gebunden sind.

Die erlernten Methoden und Inhalte können als einfache ressourcen- und lösungsorientierte Tools in vielen Beratungs- und Therapiesituationen angewendet werden.

Wesentliche Inhalte:

- Wohnpsychologische Einflussfaktoren auf psychische und körperliche Gesundheit (Sicherheit, persönlicher Raum, Erholung usw.)
- Checklisten für gezielte Fragen zur Wohnsituation, zur Einschätzung pathogener oder salutogener Einflüsse
- Einfache Einbindung wohnpsychologischer Methoden und Interventionsmöglichkeiten in verschiedene Settings mit dem Ziel Ressourcen von KlientInnen in der täglichen Lebenssituation zu stärken

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SozialwissenschaftlerInnen in Jugend- oder Altenhilfe sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug

B3	PTK-Punkte beantragt
Termin	12.05.2017-13.05.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	17
Gebühr	495 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	455 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-34

Notfall Schülersuizid – Risikofaktoren, Prävention, Intervention

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Suizid ist nach Unfällen die zweithäufigste Todesursache von Jugendlichen. Für die Schule ist der Schülersuizid ein Notfall, der eine Krise auslöst. Alle Betroffenen stehen unter Schock; und Schuldgefühle sowie Hilflosigkeit lähmen ihre Handlungsoptionen. Trotzdem sollten SchulleiterInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und SchulpsychologInnen rasch und professionell im Rahmen der Schule auf diese Notfälle reagieren können.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlegende Kenntnisse über Suizid, seine Hintergründe und Psychodynamik sowie über Warnsignale
- Sensibilisierung und Orientierung der TeilnehmerInnen, wie auf Alarmsignale der Suizidgefährdung reagiert werden kann
- „Adäquate Krisenintervention“ nach erfolgtem Suizid
- Darstellung von Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen
- Kritische Auseinandersetzung mit angloamerikanischen Suizidpräventionsprogrammen

Methodisch besteht das Seminar aus theoretischen Inputs, Reflexionsphasen, Partner- und Gruppengesprächen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt	
Termin	22.06.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-NOT-3D

Notfall Schülersuizid – Risikofaktoren, Prävention, Intervention

Doz.: Dr. Heidrun Bründel, Dipl.-Psych.

Suizid ist nach Unfällen die zweithäufigste Todesursache von Jugendlichen. Für die Schule ist der Schülersuizid ein Notfall, der eine Krise auslöst. Alle Betroffenen stehen unter Schock; und Schuldgefühle sowie Hilflosigkeit lähmen ihre Handlungsoptionen. Trotzdem sollten SchulleiterInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen und SchulpsychologInnen rasch und professionell im Rahmen der Schule auf diese Notfälle reagieren können.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlegende Kenntnisse über Suizid, seine Hintergründe und Psychodynamik sowie über Warnsignale
- Sensibilisierung und Orientierung der TeilnehmerInnen, wie auf Alarmsignale der Suizidgefährdung reagiert werden kann
- „Adäquate Krisenintervention“ nach erfolgtem Suizid
- Darstellung von Interventions-, Präventions- und Postventionsmaßnahmen
- Kritische Auseinandersetzung mit angloamerikanischen Suizidpräventionsprogrammen

Methodisch besteht das Seminar aus theoretischen Inputs, Reflexionsphasen, Partner- und Gruppen-gesprächen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, SozialpädagogInnen, ÄrztInnen, LehrerInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.09.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-SCH-2

CANDIS – Modulare Kurzintervention bei Cannabisstörungen

Doz.: Heike Rohrbacher, Dipl.-Psych.

Cannabis ist die in Deutschland am häufigsten konsumierte illegale Substanz. In den vergangenen 10 Jahren sind die Behandlungszahlen wegen Cannabis bedingter psychischer, sozialer, juristischer oder organmedizinischer Probleme sprunghaft angestiegen.

CANDIS ist das erste wissenschaftlich erprobte, verhaltenstherapeutische Behandlungsprogramm in Deutschland, das speziell auf Probleme und Bedürfnisse von Jugendlichen und Erwachsenen mit Cannabis bedingten Störungen zugeschnitten ist. Die modulare Kurzzeittherapie basiert auf 10 Sitzungen Einzeltherapie und setzt sich aus den Bausteinen der Motivationsförderung, der kognitiv-behavioralen Therapie und einem Problemlösetraining zusammen.

Die TeilnehmerInnen lernen, Cannabisstörungen zu erkennen und zu diagnostizieren. Spezifische Therapiebausteine (motivierende Gesprächsführung, Vorbereitung des Konsumstopps, Selbstkontrolltechniken, Rückfallprophylaxe, Umgang mit cannabispezifischen Entzugssymptomen und Craving, Problemlösen, Ablehnungstraining etc.) werden vorgestellt und in Rollenspielen eingeübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie mit Schwerpunkt in Klinischer Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

B2

PTK-Punkte beantragt

Termin	04.03.2017-05.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	320 €
Gebühr für Studierende	272 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-23

Motivierende Gesprächsführung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Motivierende Gesprächsführung (MG) ist ein klientenzentrierter, direkter Interventionsansatz zur Erhöhung der Eigenmotivation, zur Änderung problematischer Verhaltensweisen. Die evidenzbasierte Methode gehört zu den Schlüsselqualifikationen in der Arbeit mit SuchtpatientInnen.

Zu den Grundprinzipien der MG gehört Empathie, durch die Ansätze zur Motivationsbildung gefunden und Gegenreaktionen vermieden werden können. Das Entwickeln von Diskrepanz zwischen dem gegenwärtigen Verhalten und den Zielen der betroffenen Person gilt als weiteres Grundprinzip. Widerstand wird verstanden als Hinweis darauf, dass die Intervention der BeraterInnen nicht zur Änderungsbereitschaft der KlientInnen gepasst hat. Bestimmte Methoden erlauben es, mit dem Widerstand konstruktiv umzugehen. Weiterhin ist es entscheidend, die Selbstwirksamkeit zu fördern. Diese vier Grundprinzipien der MG werden ergänzt durch vier Techniken (Fragen stellen, aktives Zuhören, Bestätigen, Zusammenfassen) sowie Strategien, die geeignet sind, Motivation zu fördern und ein Gespräch zielorientiert zu strukturieren.

Die TeilnehmerInnen werden in die Grundhaltungen, Grundprinzipien und Strategien der Motivierenden Gesprächsführung eingeführt und lernen, dieses Beratungskonzept in ihre Arbeitspraxis zu übertragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

A3

PTK-Punkte beantragt

Termin	06.03.2017-07.03.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	475 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	455 €
Gebühr für Studierende	380 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-18

Angehörigenarbeit bei Suchtproblemen: Das Community Reinforcement Ansatz- basierte Familien-Training (CRAFT)

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Verglichen mit der Anzahl von Menschen mit substanz-bezogenen Störungen, sind deutlich mehr Menschen als Angehörige unmittelbar mitbetroffen. Angehörige werden durch das existierende Suchthilfesystem kaum erreicht und weisen hohe Raten affektiver und stressbedingter Erkrankungen auf.

Das interaktive Seminar vermittelt ein Interventionsverfahren für Angehörige von Suchtkranken mit den möglichen Zielen, durch eigene Verhaltensänderungen die Änderungsbereitschaft des suchtkranken Angehörigen (Indexpatient, "IP") zu erhöhen und die Lebensqualität der teilnehmenden Angehörigen zu verbessern. Nach Erfahrungsaustausch und Vorstellung des Ansatzes bietet das Seminar Möglichkeiten der praktischen Anwendung der CRAFT-Module in Kleingruppen anhand von Fallbeispielen.

Wesentliche Inhalte:

- Motivierungsstrategien für Angehörige
- Auslöser und Konsequenzen des Konsumverhaltens verstehen: Funktionale Verhaltensanalyse
- Sicherheit gewährleisten: Gewaltpräventive Strategien
- Verbesserung der kommunikativen Fertigkeiten
- Beeinflussung des Konsumverhaltens: Nutzung positiver Verstärkung und negativer Konsequenzen
- Strategien zur Verbesserung der Lebensqualität des Angehörigen
- Motivierung des Indexpatienten (IP), Hilfe in Anspruch zu nehmen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B2		PTK-Punkte beantragt	
Termin	08.03.2017-09.03.2017		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	18		
Gebühr	380 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	360 €		
Gebühr für Studierende	304 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2017-GF-14		

Suchtbehandlung up to date – Einführung in die Neuerungen der S3-Behandlungsleitlinien

Doz.: Dr. Kay Uwe Petersen

Im Frühjahr 2016 sind die S3-Behandlungsleitlinien Alkohol und Tabak im Buchhandel erschienen. Zu diesen Leitlinien wurden 2015 so genannte „Qualitätsindikatoren“ entwickelt, die auf der Basis der Leitlinien erstmals eine Messung von Behandlungsqualität ermöglichen. Obwohl die S3-Leitlinien ausdrücklich Empfehlungen und keine Vorschriften bieten, orientieren sich die Krankenkassen und hier insbesondere der MDK gewöhnlich an diesen Leitlinien, da sie einen Standard für gute Behandlung setzen. Wer also über die Qualität der Behandlung alkohol- oder tabakbezogener Störungen auf neuestem Stand informiert sein möchte – ob als Beratende, Behandelnde oder auch als Studierende oder mit einem sonstigen Interesse an Suchtbehandlung – kommt an den S3-Leitlinien nicht vorbei.

Das Tagesseminar bietet eine verständliche und praxisbezogene Einführung in die Neuerungen der beiden Leitlinien. Zugleich werden Hintergrundinformationen über den Entstehungsprozess der Leitlinien vermittelt, die die Vertrauenswürdigkeit der Leitlinien sowie die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Nutzung verständlich machen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und Medizin

B2		PTK-Punkte beantragt	
Termin	10.03.2017		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	8		
Gebühr	160 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	145 €		
Gebühr für Studierende	128 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2017-GF-40		

Verhaltenssüchte: Pathologisches Glücksspiel und Internetabhängigkeit – Konzepte, Befunde, Behandlung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Verhaltenssüchte haben in den letzten Jahren, insbesondere in Zusammenhang mit der Einführung des DSM-5, zunehmend Aufmerksamkeit erfahren. Neben dem Pathologischen Glücksspiel hat sich in Forschung und Versorgung maßgeblich die pathologische Nutzung des Internets bzw. von Computerspielen als klinisch bedeutsam erwiesen. Aufgrund der hohen psychiatrischen Komorbiditäten von Menschen mit Verhaltenssüchten ist von einer hohen Relevanz des Themas in der psychosozialen Basisversorgung auszugehen.

Das Seminar vermittelt einen Überblick des „State-of-the-Art“ bezüglich Forschung und Behandlung von Verhaltenssüchten sowie eine Orientierung zu evidenzbasierten Behandlungsansätzen.

Wesentliche Inhalte:

- Pathologisches Glücksspiel: Kriterien, Ätiologie, Epidemiologie, Komorbidität
- Internetabhängigkeit: Kriterien, Ätiologie, Epidemiologie, Komorbidität
- Spezifische Faktoren und Wirksamkeit der Behandlung stoffungebundener Abhängigkeiten
- Diskussion der sich seit dem DSM-5 ergebenden Veränderungen der Abhängigkeitskategorien

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master/Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B2		PTK-Punkte beantragt	
Termin	10.03.2017		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	5		
Gebühr	110 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	100 €		
Gebühr für Studierende	88 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2017-GF-44		

Motivierende Gesprächsführung

Doz.: Dr. phil. Gallus Bischof, Dipl.-Psych.

Motivierende Gesprächsführung (MG) ist ein klientenzentrierter, direkter Interventionsansatz zur Erhöhung der Eigenmotivation, zur Änderung problematischer Verhaltensweisen. Die evidenzbasierte Methode stellt eine Schlüsselqualifikation für Interventionsmaßnahmen im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (wie z. B. Suchtmittelkonsum, Ernährung, Bewegung) dar.

Zu den Grundprinzipien der MG gehört Empathie, durch die Ansätze zur Motivationsbildung gefunden und Gegenreaktionen vermieden werden können. Das Entwickeln von Diskrepanz zwischen dem gegenwärtigen Verhalten und den Zielen der betroffenen Person gilt als weiteres Grundprinzip. Hierfür ist entscheidend, eine aktive Auseinandersetzung bei dem/der KlientIn anzuregen, ohne durch eine bevormundende Expertenrolle in unergiebig, konfliktreiche Auseinandersetzungen zu geraten. Für die Betriebliche Gesundheitsförderung besteht das Ziel dabei insbesondere in der Förderung der Internalisierung von Gesundheitszielen.

Die TeilnehmerInnen werden in die Grundhaltungen, Grundprinzipien und Strategien der Motivierenden Gesprächsführung eingeführt und lernen, dieses Beratungskonzept in ihre Arbeitspraxis zu übertragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

A3		PTK-Punkte beantragt	
Termin	12.06.2017-13.06.2017		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	20		
Gebühr	560 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	540 €		
Gebühr für Studierende	448 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2017-GF-8		

Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung, zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.;
Christina Zeep, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Anil Batra

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert. Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung.

Die TeilnehmerInnen werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung von Rauchern mit dem gemäß § 20 SGB V anerkannten Programm "Nichtraucher in 6 Wochen" eingeführt.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden.

Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Gesundheitsberufe, in erster Linie PsychologInnen (Diplom, Master, Bachelor), ÄrztInnen und SuchttherapeutInnen. Die TeilnehmerInnen sollten allgemeine Erfahrungen in der Suchttherapie mitbringen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B2	§ 20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	11.10.2017-13.10.2017
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	475 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	445 €
Gebühr für Studierende	380 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2017-GF-5

(Mit-)Behandlung von Suchtproblemen in beratenden, psychotherapeutischen und ärztlichen Arbeitsfeldern

Doz.: Prof. Dr. Joachim Körkel

Psychische/körperliche Erkrankungen gehen häufig mit einem problematischen Konsum von Alkohol, psychotropen Medikamenten, Zigaretten und/oder illegalen Drogen einher. Die Mitbehandlung dieser Suchtprobleme sollte eine selbstverständliche therapeutische Aufgabe darstellen. Erfolgversprechend ist es, den Suchtmittelkonsum einladend anzusprechen, die Änderungsmotivation zu fördern, die Behandlung zieloffen zu gestalten (Richtung Abstinenz oder Konsumreduktion), Rückfälle zu bearbeiten und die Kooperationsmöglichkeiten mit dem Suchthilfesystem zu nutzen.

Das Seminar vermittelt durch Input der Seminarleitung sowie vielfältige Übungen die therapeutischen Basiskompetenzen für den Umgang mit Suchtproblemen und umfasst folgende Inhalte:

- Überblick über Suchtdiagnostik (ICD-10, DSM-5), Suchtbehandlungssystem und evidenzbasierte Behandlungsverfahren
- Klärung der eigenen Haltung zu Menschen mit problematischem Suchtmittelkonsum
- Motivierende Gesprächsführung („Motivational Interviewing“) als Grundlage einer geschmeidigen therapeutischen Arbeit
- Behandlungsverfahren/-methoden mit dem Ziel der Abstinenz bzw. des selbstkontrollierten/reduzierten Konsums
- Vorbeugung von und Umgang mit Rückfällen
- Einbeziehung des sozialen Umfeldes in die Behandlung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, ÄrztInnen, SuchttherapeutInnen, BeraterInnen, Schul- und VerkehrspsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie und Medizin

B2	PTK-Punkte beantragt
Termin	23.11.2017-24.11.2017
Ort	Nürnberg
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	420 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	380 €
Gebühr für Studierende	336 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BY-2017-GF-9

Neues Seminar

Diese Veranstaltung wurde neu in das Fort- und Weiterbildungsprogramm der Deutschen Psychologen Akademie aufgenommen.

PTK-Punkte beantragt

Für Fortbildungen in Klinischer Psychologie/ Psychotherapie, Notfallpsychologie, Entspannungsverfahren sowie Gesundheitspsychologie beantragt die Deutsche Psychologen Akademie automatisch eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Sie können diese nutzen, um Ihre Fortbildungsverpflichtung gegenüber den Psychotherapeutenkammern nachzuweisen. Veranstaltungen aus anderen Anwendungsfeldern wird die DPA bei Bedarf zur Zertifizierung anmelden.

Seminar in kleiner Gruppe

Ausgewählte Fort- und Weiterbildungen der Deutschen Psychologen Akademie werden für kleine Gruppen angeboten. Die Veranstaltungen finden mit 4–6 oder 8–12 Personen maximal statt.

A1-B3

Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP: So gekennzeichnete Veranstaltungen sind jeweils den Modulen A1–B3 des genannten Zertifikates zugeordnet und werden jeweils für ein Modul dieser Zertifizierung anerkannt. Mehr Informationen zu den Modulen A1 bis B3 finden Sie auf www.psychologenakademie/zertifizierung.html.

§ 20 SGB V

Nach Absolvierung der Veranstaltung können Kurse zur primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden. Nähere Informationen hierzu sind bei der jeweiligen Krankenkasse und der Zentralen Prüfstelle Prävention erhältlich.

nur en bloc buchbar

Einige Curricula der Deutschen Psychologen Akademie können nur komplett gebucht werden.

Weitere Hinweise für Sie:
Preise

Die Preise unserer Fortbildungsveranstaltungen finden Sie direkt auf der Seite der jeweiligen Seminarbeschreibung. Die Preise verstehen sich inklusive der Seminarunterlagen und einer Verpflegungspauschale.

Ermäßigung für BDP-Mitglieder

Mitglieder des BDP erhalten eine Ermäßigung auf das reguläre Veranstaltungsentgelt. Die genaue Höhe der Ermäßigung erfahren Sie direkt auf der Seite der Seminarbeschreibung. Zusätzlich erhalten BDP-Mitglieder einen einmaligen BDP-Bonus in Höhe von 50 Euro, der mit der Teilnahme an einer Veranstaltung in 2017 eingelöst werden kann.

Ermäßigung für Studierende, PiA und Arbeitslose

Studierende, PiA, und Arbeitslose erhalten nach Vorlage eines aktuellen Nachweises eine Ermäßigung in Höhe von 20% des Veranstaltungsentgeltes. *

Frühbucherrabatt

Entscheiden Sie sich bis spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn für ein Seminar oder ein Curriculum, bieten wir bei fast allen Veranstaltungen einen Frühbucherrabatt in Höhe von 20 Euro an. Der Betrag wird bei einer Buchung automatisch vom Normalpreis abgezogen.

Restplatzbörse für Studierende

Studierende mit entsprechendem Nachweis erhalten ab 12 Tage vor Beginn einer nicht ausgebuchten Veranstaltung eine Ermäßigung von 40% gegenüber dem regulären Veranstaltungsentgelt. Ob ein Restplatz zur Verfügung steht, können Sie ab diesem Zeitpunkt tagesaktuell per Email oder telefonisch erfragen. Diese Ermäßigung ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. *

* Der Status muss zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung vorliegen.

Ihre Ansprechpartnerin

Christiane Jähmig
 Tel. (030) 209 166-313
 Fax (030) 209 166-316
c.jaehmig@psychologenakademie.de



**Deutsche
Psychologen
Akademie**

Am Kölnischen Park 2 · 10179 Berlin
Tel 030 209166 - 313 · Fax 030 209166 - 316
info@psychologenakademie.de · www.psychologenakademie.de

